Eremit [*1084]

(Osmoderma eremita)



Foto: M. R. Swadzba /shutterstock.com

Lebensräume in Baden-Württemberg

- Primärlebensraum sind wärmebegünstigte (zumeist) lichte Laubwälder (v. a. Hartholzauenwälder). Geringe Habitatbindung. Vorkommen daher auch in Alleen, Streuobstwiesen, Parkanlagen, durchgewachsenen Nieder- und Mittelwäldern, alten Hutewäldern sowie alten Kopfweiden. Er benötigt großvolumige Mulmhöhlen.

Raum- und Zeitdynamik

- Sehr standortstreu mit geringem Aktionsradius (ca. 300 m); besiedelte Mulmhöhlen werden Jahrzehnte lang genutzt.
- Schwaches Ausbreitungspotenzial (max.1,5 km). Die Käfer halten sich überwiegend in der Höhle auf.
- Die Entwicklungsdauer der Larven beträgt 3-4 Jahre.
- Die Fortpflanzung findet von Mitte Juni bis Anfang September statt.

Habitatstrukturen im Wald

- Lichte Wälder mit alten bis sehr alten Bäumen.
- Besonnte, alte, anbrüchige, lebende (!) Laubbäume größerer Dimensionen (zumeist ab BHD 50 cm) mit Höhlen.
- Großvolumige Mulmhöhlen oder Baumspalten, insbesondere auch im Kronenraum mit mehreren Litern „schwarzem Mulm“ von ausreichender Feuchtigkeit.

Landesweite Erhaltungsziele

- „Erhaltung von Laubwäldern, Hutewäldern, Parkanlagen, Alleen, Streuobstwiesen, gewässerbegleitenden Auenwäldern, Kopfbaumbeständen und Einzelbäumen.
- Erhaltung der besiedelten Bäume und Brutverdachtsbäume mit Mulmhöhlen.
- Erhaltung eines nachhaltigen Angebots an potentiellen Brutbäumen auch in der Umgebung zu besiedelten Bäumen, insbesondere mit licht stehenden, alten Bäumen mit großvolumigen Mulmhöhlen und morschem, verpilztem Holz.“

(FFH-Verordnungen der Regierungspräsidien, FFH-VO 2018, Anlage 1)

Erhaltungsmanagement

Von welchen Forstbetriebsarbeiten profitiert die Art?

- Einbeziehung besiedelter Bäume, Brutverdachtsbäume und alter Eichen in dauerhaft belassene Habitatbaumgruppen (z. B. gemäß AuT-Konzept ForstBW).

→

- Belassen anbrüchiger und höhlenreicher einzelner Laubbäume mit großem Stammdurchmesser.
- Förderung standortstypischer geeigneter Laubbaumarten (v. a. Eiche, Linde, Weide).

Spezielle Pflegemaßnahmen
(unter Beachtung des jeweiligen MaP)

→ Markieren der Brut- und Brutverdachtsbäume.
→ Entnahme von einwachsenden, die Krone bedrängenden Bäumen.
→ Entnahme von hochwachsender, den Stamm beschattender Naturverjüngung.
→ Wiedereinführung traditioneller Waldbewirtschaftung (Mittel- und Hutewald).
→ Erhalt von Kopfweiden durch Fortführen bzw. Wiederaufnahme der traditionellen Nutzung.

Welche Forstbetriebsarbeiten können erhebliche Beeinträchtigungen darstellen?

✘ Kahlschlag und Räumung ohne Erhalt eines Altbaumreservoirs.
✘ Entnahme von Altholz, Brutbäumen und potenziellen Brutbäumen.
✘ Umbau von Laub- und Mischwäldern in Nadelbaumbestände.
✘ Zielstärkennutzung mit Zieldurchmessern von < 70 cm in Eiche und Buche.
✘ Unsachgemäße Verkehrssicherungsmaßnahmen an Brutbäumen.

Resümee

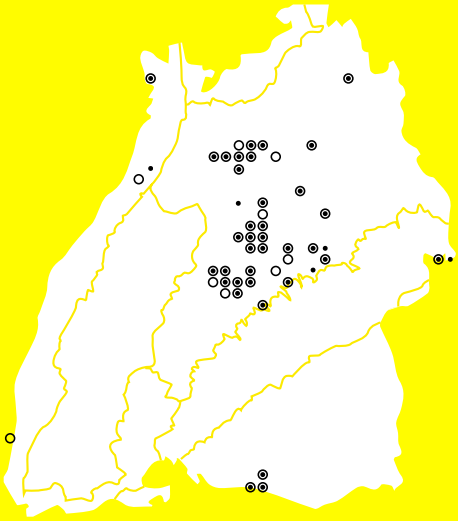
Klimaxart. Die wenig mobile Art stellt hohe Ansprüche an die Verfügbarkeit von lebenden Bäumen mit ausreichend großen, geeigneten Mulmhöhlen. Bei Vorhandensein werden diese dann oft Jahrzehnte lang besiedelt.

Der forstbetriebliche Fokus liegt folglich im Erhalt dieser Bäume z. B. durch Umsetzung des AuT-Konzeptes ForstBW. Im Waldverband handelt es sich zumeist um Baumarten, die große Dimensionen erreichen können und trotz voranschreitendem Zerfall noch lange lebend bleiben, wie z. B. Eiche und Linde, aber auch Weide.

Bei Verkehrssicherungsmaßnahmen im Bereich von Eremitenvorkommen ist eine artenschutzrechtliche Prüfung durchzuführen.

Vor der Durchführung von Maßnahmen wird eine Abstimmung mit den ASP-Umsetzenden empfohlen. In FFH-Gebieten ist der jeweilige Managementplan zu beachten!

Verbreitung Baden-Württemberg



● — FFH Bericht 2018 TK25Q (ab 2006)
○ — FFH Bericht 2006/2012 TK25Q (ab 1990)
Stand: 04.2018

Schutzstatus/ -verantwortung

FFH-Richtlinie:	**Anhang II, V prioritäre Art**
Streng geschützt nach BNatSchG § 44	
Besonders geschützt nach BArtSchV	
Rote Liste Deutschland (2021):	**2**
Rote Liste BW (2001):	**2**
Erhaltungszustand BW (2025):	**ungünstig-schlecht**
LUBW-Artenschutzprogramm:	**Ja**
Waldzielart:	**Ja**

Weiterführende Informationen

„Im Portrait - die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie“. Hier herunterladbar.

LUBW-Steckbrief: Eremit - Osmoderma eremita (Scopoli, 1763) - Artensteckbriefe

BfN Anhang-IV-Arten:
Eremit (Osmoderma eremita)

Baden-Württemberg
Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat